



Jede Menge Besucher in Vechede: Das traditionelle Straßenfest hat auch bei seiner 25. Auflage nichts an seiner Attraktivität verloren. PN-Fotos (2): Henrik Bode



Die Eisbar – ein Treffpunkt beim Vecheder Wintertraum.

Vecheder genießen den Wintertraum und den Bummel über das Straßenfest

Organisatoren und Geschäftsleute zufrieden – Am Abend war in der Taubenstraße „die Hölle los“

Von Udo Starke

VECHELDE. Glühwein, Schmalzgebäck, zahlreiche Geschenkideen und vorweihnachtliche Stimmung mit viel Lichterglanz erfreuten die Besucher des traditionellen Vecheder Straßenfestes. Organisiert von der Vecheder Werbegemeinschaft mit dem Vorsitzenden Stefan Ring an der Spitze.

Am Samstag stand das Fest ganz im Zeichen seines 25-jährigen Bestehens mit dem Motto „Vecheder Wintertraum“. Dafür hatten sich die Organisatoren ein umfangreiches Bühnenprogramm in der Taubenstraße einfallen lassen. „Das Konzept ist aufgegangen. Ich denke, es ist uns gelungen, für jedermann etwas zu bieten“, erklärte Ring.

Die Besucher konnten Winterurlaubsgefühle aufkommen lassen. Erstmals lud dabei eine Eisbar, wie man sie aus dem Skurlaub kennt, zum Verweilen ein. „Die sieht echt gut aus, eine prima Idee“, lobte Thomas Eggert aus Wedtlenstedt das „Bauwerk“ aus großen Eisbrocken. Seine Tochter Sandra ließ sich einen Wodka-Lemon servieren. „Das ist mal etwas ganz anderes, vor allem



Die Besucher des Vecheder Straßenfestes stöberten an den zahlreichen Ständen, um Kleinigkeiten für die Adventszeit zu erwerben. PN-Foto: Udo Starke

weil ich gerne Cocktails trinke - eisgekühlt“, sagte sie lächelnd. „Die Eisbar war ein echter Blickfang“, ergänzte Ring.

Viel Musik war auf der Bühne angesagt. Während die Gruppe Yjala mit heißen Jazz-Rhythmen für Stimmung und Begeisterung sorgte, lie-

ßen es die Pirates of the Baggersee „härter“ angehen und lockten die Fans aus der Reserve. Am frühen Abend seien rund 1500 Musikfreunde in der Taubenstraße gewesen, schätzte Ring. Es sei „die Hölle los gewesen“ und alle hätten dem Regen getrotzt, bilanzierte der Vorsitzende.

Während einer Feierstunde anlässlich des Jubiläums wurden Gewinnlose aus der Tombola gezogen. Es gab Gewinne im Wert von rund 4000 Euro. Als Hauptpreis winkte eine Jahresmitgliedschaft in der Fitnessscheune.

Das Straßenfest ist seit Jahren aus dem Veranstaltungskalender der Gemeinde nicht mehr wegzudenken und avancierte erneut zu einem Publikumsmagneten.

Zahlreiche Aktionen und Attraktionen auf den Straßen und in den zahlreichen Geschäften boten den Besuchern einen erlebnisreichen Tag. So hatten unter anderem Weihnachtsmänner für Mädchen und Jungen kleine Präsente parat. Freuen konnten sich Jung und Alt aber auch über Onkel Erichs Express-Kindereisenbahn, Armbrustschießen am PN-Stand und ein Kinderkarussell.

Eingebunden in die Aktivitäten war der verkaufsoffene Samstag. Die Geschäfte hatten bis 18 Uhr geöffnet. Das Hauptanliegen der Vecheder Einzelhändler und Gewerbetreibenden war erneut die gemeinsame Werbung für ihren Ort als Einkaufszentrum. „Die Geschäftsleute zeigten sich zufrieden“, meinte Ring zu einem rundum gelungenen Fest.

► LOKALSEITE 3

Hund oder neuer Mann – der Unterschied

Geheimlesung mit Kolumnistin Julia Karnick – Nach der Pause waren die Frauen unter sich

Von Katja Dartsch

PEINE. Es sind fast ausschließlich Frauen zur Geheimlesung in die Gäbler-Villa gekommen. Keine Überraschung, denn die Texte von Julia Karnick, Kolumnistin der Zeitschrift Brigitte, sprechen den Frauen aus der Seele – und sind nicht immer männerfreundlich.

In der zweiten Reihe sitzt ein älterer Herr, der geht aber in der Pause, und die Kolumnistin kommentiert: „Ich bin ganz froh, dass er weg ist. Es macht einen unsicher, wenn so ein Typ Gymnasiallehrer die ganze Zeit so streng guckt.“

Uniformität der Berliner

Er hat gerade noch rechtzeitig die Flucht ergriffen, denn nach der Pause widmet sich Karnick dem Themenkomplex „Männer, Beziehungen, Hunde“. Wenn man sich einen Hund zulegen wolle, erzählt die

Journalistin, rieten einem alle ab. Ginge es um einen neuen Mann, sage aber niemand: „Was der an Fleisch frisst. Und wie der stinkt, wenn er vom Sport kommt.“ Es gebe aber auch einen entscheidenden Unterschied zwischen Männern und Hunden: „Einen Hund muss man lebenslang erziehen, sonst beißt er oder rennt weg. Bei einem Mann ist es andersrum. Er läuft weg oder wird aggressiv, wenn man nicht aufhört, ihn zu erziehen.“

Aber natürlich lästert die Hamburgerin nicht nur über Männer. Die Autorin beleidigt ostdeutsche Brötchen oder zieht über die Uniformität der Berliner her: „Röhrenjeans, Ballerinas, Ringelkapuzenpulli. In keinem Ort der Welt, ausgenommen Nordkorea, gibt es so viele gleich angezogene Leute wie in Berlin.“

Rund 90 Zuhörerinnen drängen sich im Kaminzimmer der Villa zusammen, die Veranstaltung ist ausverkauft. Die Autorin liebt es, den

Alltag einer Mutter zweier Kinder möglichst grotesk zu beschreiben. Sie berichtet, wie sie sich gegen das Halloween-Diktat gesträubt, letztlich aber resigniert habe: „Irgendwann drückt man seinen Kindern entnervt ein Kunststoffgebiss und eine Tube Kunstblut ins Gesicht.“

Elefantenkostüm basteln

Angesichts der „nationalen Gebärkampagne“ müssten einige Wahrheiten offen ausgesprochen werden, fordert sie, und: „Es kommt der Tag, an dem das Kind ein Elefantenkostüm braucht.“ Sie erzählt, von vielen Lachern begleitet, von ihrem ungeschickten Versuch, ein solches zu basteln: „Mein Sohn sah aus, als hätte er einen halb erigierten Elefantenpenis im Gesicht.“ Dann stellt sie nüchtern fest: „Peiner sind wie alle Menschen. Wenn es um Sex geht, lachen sie am meisten.“

Gewohnt detailverliebt hatte das

Kontor für Kommunikation und Kultur die Lesung ausgerichtet. Es war die letzte in der Reihe „Geheimlesung“. Manuela Pape kündigte an, eine Fortsetzung zu planen. Julia Karnick dankte sie für ihr Kommen und sagte: „Bei Ihren Texten fühlt man sich ertappt im eigenen Verhalten und erwischt bei eigenen Beobachtungen.“ Wie ihr ging es wohl vielen Frauen an diesem Abend.

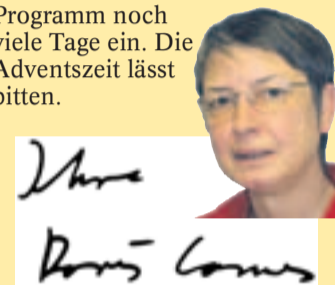
STICHWORT

Gäbler-Villa

Die Gäbler-Villa im Unternehmenspark II in der Woltorfer Straße hatte der Industrielle Louis Gäbler 1902 auf dem Betriebsgelände seiner Gießerei bauen lassen. Sein Unternehmen stellte damals Herd- und Gasarmaturen her, die von Peine aus in die ganze Welt exportiert wurden. Das Unternehmen hatte in den 20er Jahren mehr als 200 Angestellte.

Guten Morgen
Peine!

Selbst wenn Sie jedem Weihnachtsmarkt in den Ortschaften des Landkreises am Samstag oder Sonntag nur zehn Minuten gegönnt hätten, Sie hätten wohl nicht alle geschafft. Ist aber auch nicht Sinn der Sache. Adventsmärkte in den Ortschaften wollen nicht mit den großen Märkten konkurrieren, sie dienen dem Gemeinschaftsgefühl, dem Lokalkolorit. Diese Gelegenheit des dörflichen Miteinanders haben die Menschen zum Beispiel in Vechede, Wendeburg oder Lengede genutzt. Für einen Besuch des Peiner Weihnachtsmarktes bleibt ja zum Glück noch viel Zeit. Er lädt mit attraktivem Programm noch viele Tage ein. Die Adventszeit lässt bitten.



E-Mail: doris.comes@bzw.de

NACHRICHTEN

Bei Einbruch – Beute im Wert von 25 000 Euro

PEINE. Gewaltsam verschaffte sich ein Unbekannter in einem Mehrfamilienhaus in der Kirchhofstraße in Peine Zugang zu einer der Wohnungen, teilt die Polizei mit. Der Einbrecher erbeutete Schmuck und Bargeld im Gesamtwert von 25 000 Euro.

Autofahrer übersieht Rennradfahrer

LENGEDE. Ein 41-jähriger Vecheder befuhr am Samstagvormittag mit seinem Rennrad den Radweg der Lafferder Straße in Lengede. Dabei wurde er von einem 62-jährigen PKW-Fahrer aus Helmstedt übersehen, der mit seinem Wagen aus einem Grundstück auf die Lafferder Straße fuhr, teilt die Polizei mit. Es kam zum Zusammenstoß. Der Vecheder verletzte sich dabei leicht und wurde ins Klinikum Peine gebracht, das er nach ambulanter Behandlung wieder verlassen konnte. Sachschaden: rund 500 Euro.

ZAHL DES TAGES

65

der mehr als 100 Lehrkräfte an der IGS Vöhrum nutzten den Samstag zur Fortbildung. Sie nahmen an einem Auffrischkursus des Deutschen Roten Kreuzes in Erster Hilfe teil. Vier DRK-Ausbilder waren dafür im Einsatz. Die übrigen IGS-Lehrkräfte haben den Kursus übrigens schon absolviert.

RADARKONTROLLEN

Neubrück: Triftstraße.
Solschen: Hauptstraße.
Peine: Celler Straße.
Hohenhameln: Clauener Straße.

Redaktion des Peiner Lokalteils:
Doris Comes